



Montag, 24. September 2007

Internationaler Micha-Sonntag am 14. Oktober 2007

Micha-Initiative macht weltweite Armut in Gottesdiensten zum Thema.

Überall auf der Welt wird die internationale Micha-Initiative am 14. Oktober mit Gottesdiensten und Aktionen auf die Armut in dieser Welt aufmerksam machen. Auch in Deutschland ruft die Micha-Initiative die christlichen Gemeinden auf, sich am internationalen Micha-Sonntag zu beteiligen und sich in Gottesdiensten mit der Herausforderung weltweiter Armut und den Fragen um mehr Gerechtigkeit zu beschäftigen.

Anlass ist der 17. Oktober 2007, der Aktionstag der Vereinten Nationen gegen Armut. Die Vereinten Nationen haben 2000 mit den Millenniumentwicklungszielen beschlossen, bis 2015 die extreme Armut weltweit zu halbieren. Auf der Hälfte der Zeit ist dies Ziel längst noch nicht erreicht. Die Micha-Initiative hat ein Materialpaket zusammengestellt, mit dem Gemeinden einen Gottesdienst zum Micha-Sonntag gestalten können.

Hartmut Steeb, Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz, motiviert die Gemeinden, sich zu beteiligen: »Es kann uns einfach nicht gleichgültig lassen, wenn täglich 20.000 Kinder an Mangel und Hunger sterben, obwohl die Menschheit die Mittel hätte, ihnen zu helfen. Gottes Wort mahnt zur Barmherzigkeit, Liebe und Gerechtigkeit. Das dürfen wir nicht überhören.« Die Micha-Initiative ist eine weltweite Kampagne, die Christinnen und Christen zum Engagement gegen Armut motiviert und sich für die Erreichung der Millenniumentwicklungsziele stark macht. In Deutschland wird die Micha-Initiative von der Deutschen Evangelischen Allianz verantwortet. Die Evangelische Allianz ist ein internationaler Zusammenschluss von 420 Millionen Christen weltweit.

Das Material ist über www.micha-initiative.de zu beziehen.

Daniel Remppe

Koordinator der Micha-Initiative in Deutschland

